



BEETHOVEN-FESTSPIELHAUS FÖRDERVEREIN
BÜRGER FÜR BEETHOVEN
FEST.SPIEL.HAUS.FREUNDE
FÖRDERER BEETHOVEN-FESTSPIELHAUS BONN eG

Kurfürstenallee 2-3, 53177 Bonn

Bonn, 22. April 2015

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren Fraktionsvorsitzende im Rat der Bundesstadt Bonn,

die neuesten Zahlen zu den immensen Kosten einer Sanierung bzw. Modernisierung der Beethovenhalle zeigen erneut, wie sehr - unabhängig von allen anderen Vorteilen - Bonn auch finanziell von der Realisierung des Beethoven-Festspielhauses profitiert.

Selbst die mit mindestens 69 Mio Euro teuerste Modernisierungsvariante 2b würde aus der Beethovenhalle noch keinen Konzertsaal machen, sondern nur eine akustisch verbesserte Multifunktionshalle. Die von der Verwaltung vorgeschlagene Variante 2a (mindestens 56 Mio Euro) sieht sogar nur eine "teilweise" akustische Verbesserung vor. Jeder, der die Beethovenhalle kennt, weiß, dass dies völlig unzureichend wäre.

In allen Varianten liegen die jetzt in Frage stehenden Beträge für die Beethovenhalle um ein Vielfaches über dem städtischen Beitrag zum Festspielhaus (14,4 Mio Euro über 20 Jahre gestreckt).

Es ist uns völlig unverständlich, warum die Verwaltung jetzt vom Rat erwartet, am 7. Mai für eine weitere parallele Planung der Beethovenhalle 3,25 Mio Euro freizugeben und zugleich die notwendige Ratsentscheidung zum Festspielhaus erst für den 18. Juni vorzusehen. Alleine diese Planungskosten wären schon mehr als ein Drittel der 10 Mio Euro, die die Stadt in den nächsten 20 Jahren in die Betriebsstiftung des Festspielhauses einzahlen will.

Es liegt doch auf der Hand, dass der Rat zuerst seine Entscheidung über das Festspielhaus treffen muss und dann das Vorgehen bei der Beethovenhalle zu entscheiden ist. Mit dem Festspielhaus hätte sich die teure Variante der Konzertauglichkeit der Beethovenhalle erledigt und man könnte die günstigste Variante der Sanierung zur bisherigen Nutzung umsetzen.

Deshalb fordern wir Sie mit allem Nachdruck auf, am 7. Mai keine finanzwirksame Entscheidung im Blick auf die Beethovenhalle zu treffen, die am 18. Juni bei einem Votum für das Festspielhaus bereits überholt wäre.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Griebel
Vorsitzender
BEETHOVEN-FESTSPIELHAUS FÖRDERVEREIN

Dr. Stephan Eisel
Vorsitzender
BÜRGER FÜR BEETHOVEN

Dr. Monika Wulf-Mathies
Vorsitzende
FEST.SPIEL.HAUS.FREUNDE

Fritz Dreesen
Vorsitzender des Aufsichtsrats
FÖRDERER BEETHOVEN-FESTSPIELHAUS BONN eG